

(Eingefendet.) Ein hiesiger Lehrer, Herr Weegmann beschäftigt sich gegenwärtig mit Haus...

Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. Es ist noch nicht Alles vergessen!

Gest. zu notiren!

Wer irgend etwas in eine oder mehrere Zeitungen einzurücken hat, der wende sich vertrauensvoll an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München, Nürnberg, Wien, Berlin, Hamburg, Bremen, deren so...

Weiser.

Einen ganz neuen eisernen Ruhwagen hat zu verkaufen

Matthäus Müller.

Schorndorf. Bis Anfang April wird eine gesunde Amme nach Stuttgart gesucht. Näheres zu erfragen bei Frau Wetter.

Hebsack. Der Einsender des Artikels in Nr. 34 dieses Blattes A. J. P. wird wahrscheinlich vermuthen, er könne durch einen öffentlichen Artikel seine Forderung, die J. P. L. an ihn zu machen hat, wegbringen, denkt aber dabei nicht, daß er diese Forderung dem J. P. L. schuldig wurde, so daß er beinahe den Tag nicht erwarten könnte, bis J. P. L. das Handgeld an seinem Einsandsgeld erbielt.

Ueberdies wird die Zeit lehren, ob Friedrich Hopf wegen grundloser Forderung Klage erhoben hat oder nicht. Was die Bezahlung an Hopf betrifft, so könnte es für Einsender blos von Nutzen sein, wenn er sich, ehe er sich Äußerungen erlaubt, von der Thatsache überzeugen würde, und hätte A. J. P. die Rechtsforderung an J. P. L. bezahlt mit 43 fl. 42 kr. hätte Hopf von mir nicht Auftrag zur Einreichung dieser Klage höhern Orts erhalten. Weiter mich mit dem Einsender einzulassen, ist mir zu geringfügig.

J. P. L.

Ein gut erhaltenes Kinderwäglein mit weißem Korb und Bogen ist billig zu kaufen; wo? sagt die Redaction.

Schorndorf. Einen geordneten jungen Menschen mit oder ohne Lehrgeld sucht in sein Geschäft aufzunehmen W. Häberle, Maler & Tapezier.

Fruchtpreise.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niedrigst. Rows include Dinkel, Haber, Weizen, Gerste, Roggen, Ackerbohnen, Welschhorn, Weizen, Erbsen, Linen.

Aus Württemberg. (Vom Konzil) Das Stuttgarter deutsche Volksblatt enthält nach längerer Pause wieder eine Correspondenz aus Rom von dem Rottenburger Bischof Hefele, welche, obwohl keinerlei neue Beiträge zur Geschichte der Hauptvorgänge am Konzil gebend, doch interessante Streiflichter auf das Treiben der Ultrar in Rom fallen läßt.

Urach, 15. März. Ein junger Messerschmied von hier, der sich vor 2 Jahren dem Anschein nach sehr glücklich verheiratete, ergab sich dem Trunk und gerieth mit seiner Frau ost. in Streit, so daß diese sich schon vor bald einem Jahre veranlaßt sah, mit ihrem Kinde in das elterliche Haus nach Balingen zurückzugeben.

Sie beschrieb einen Fuhrmann aus Balingen, der ihre Fahrniß abholen sollte und als dieser aufladen wollte, hatte der Mann, der am Samstag mit aller Gelassenheit in die Uebergabe der Effekten an seine Frau eingewilligt hatte, alles, was ihm noch zugänglich war, dergestalt mit dem Beil ruiniert, daß alles rein unbrauchbar ist.

Der Weiser-Tag wird aus Rom geschrieben: Die wunderbare Ueberreizung des Gemüthszustandes des Papstes ist täglich im Steigen begriffen. Der im Grunde so gutmüthige Mann zeigt gegen alle, welche in säwebenden Fragen anderer Ansicht sind, die rücksichtslose Härte. Gerade durch die Opposition, auf welche er stößt, erhält der Glaube Pius IX. an seine Erleuchtung und an seine Festigkeit.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 37. Samstag den 26. März 1870.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Aufruf an die im Oberamtsbezirk sich aufhaltenden Controlepflichtigen und an die Orts-Vorsteher.

- I. Die im Oberamtsbezirk sich aufhaltenden Controlepflichtigen und die Orts-Vorsteher werden daran erinnert, daß am 1. April d. J. 1) die Kriegs-Reservisten, Landwehrmänner und exerziten Ersatz-Reservisten, wenn sie sich im Inlande aufhalten, bei dem Orts-Vorsteher ihres Aufenthaltsortes persönlich, wenn sie sich aber im Auslande aufhalten, bei dem Orts-Vorsteher ihres Heimatsortes schriftlich zu melden haben...

K. Oberamt. Zais.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

Der in der Pflanzenschaft der Christian Menner'schen Kinder vorhandene Weinberg im Banikel, 3/8 Morg. 38,5 Rth. kommt nächsten Montag den 28. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus im öffentl. Auffreich wiederholt zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Zu gleicher Zeit kommt die in der Verlassenschaftsmasse des Eberhard Bez, Schneidemeisters hier, vorhandene Liegenschaft, bestehend in: 2/8 Morg. 44,2 Rth. Baumacker in der Schlampanne, Anschlag 150 fl. und 1/8 Morg. 6,3 Rth. Baumacker im Hof, Anschlag 55 fl. auf dem Rathhaus im öffentl. Auffreich zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 25. März 1870. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf. Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schneidermeisters Eberhard Bez hier kommen am nächsten Dienstag den 29. d. Mts. von Vormittags 8 Uhr an in dessen Wohnung am Markt gegen baare Bezahlung im öffentlichen Auffreich zum Verkauf: Bücher, etwas Mannskleider, viele Betten, Leinwand, insbesondere verschiedene Stücke Carfuet und Einfaßband, sowie Knöpfe, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter namentlich 1 Sopha und 3 Wirthschaftstafeln, Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Handwerkszeug, Kartoffeln, 1 Parthie Baumstüben und Brennholz, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 24. März 1870. K. Gerichts-Notariat. Aff. Scheuerle.

Broddpreise vom 28. März 1870 an: 8 Pfd. weißes Brod kosten 30 fr. " " schwarzes " " 28 fr. Gewicht: 1 Kreuzerwecken 4 1/2 Loth.

Unterurbach, Gerichtsbezirks Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschafts Sache des verstorbenen Wilhelm Zehender, gewes. Bauers, Schultheißen Sohn von hier, werden auf den Antrag der Erben etwaige noch unbekannte Gläubiger, namentlich auch Bürgschafts-Gläubiger, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis 5. April d. J. bei unterzeichneter Stelle schriftlich anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die Verlassenschafts-Theilung des zc. Zehender ohne Rücksicht auf sie zum Abschluß gebracht werden würde.

Den 24. März 1870. K. Gerichts-Notariat Schorndorf. Aff. Scheuerle.

Schorndorf. Die Stadtpflege verkauft Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags 1 Uhr gute Erde im Hof auf der Esbacher Straße unter dem Haas'schen Baumant. Liebhaber wollen sich daselbst einfinden. Feldweameister Kurz.

Schorndorf. 24 Ctr. schönes unberegetes Hen hat zu verkaufen Küfer H u f.

Privaten und kleineren Gärtnereien

beehren sich die Unterzeichneten die ergebenste Mittheilung zu machen, daß sie von ihren zur eigenen Ausfaat bestimmten selbstgebauteu, blos **ausgezeichnete Gemüse**, zum Theil auch **Blumensamereien** entbehrlieh hätten und erlauben sich hiemit dieselben in den verschiedensten Arten unter Garantie der Reinheit der Sorten nebst Keimfähigkeit der Samen zu billigen Preisen bestens zu empfehlen.

Gesf. Anträgen entgegengehend, zeichnen hochachtungsvoll
M. Windmiller & Sohn,
Handelsgärtner, Urm.

22

Aechte brillante Farben, geschmackvoller, dauerhafter Druck, Appretur wie neu. Prompte Bedienung bei billigen Preisen.

Agentur

Die modernsten Pariser Dörsins liegen zur gefälligen Einsicht vor. Der Versandt geschieht jeden Mittwoch.

Kunstfärberei, Druckerei & Appretur

von **Albert Schumann** in Esslingen a. N.

besorgt bestens

Frau **C. F. Kraiss Wwe.** in Schorndorf.
C. A. Schnabel in Winterbach.



Chocoladenfabrik Franz Stollwerck & Söhne
in Köln a. Rh.

Bedeutendstes Etablissement des preussischen Staates. — Prämirt wegen Reellität und Preiswürdigkeit. Vertreten in allen Städten des Continents. — Man wolle Siegel und Fabrikmarke beachten.



Auswanderer und Reisende

finden nach allen Theilen **Amerikas** und **Australiens** über die Seehäfen **Hamburg, Bremen, Havre, London** und **Liverpool** jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das Solteste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch zur Besorgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zusichere, bestens.

Louis Müller, Uhrmacher, concessionirter Agent.

Schorndorf.

Kleesamen

dreiblättrigen und ewigen empfiehlt billigt
Carl Veil.

Schorndorf.

Aus Auftrag verkaufe ich $\frac{1}{2}$ Mrg. 1,6 Rth. Baumwiese an der Schornbacher Straße neben Kübler Schmelzer, sowie ca. 18,4 Rth. Land in den weitesten Gärten und kommt selches

Montag den 28. März

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus in Aufstreich.

Die Kauffchillinge können unter Umständen sehen bleiben.

J. F. Haas.

22

Schorndorf.

Billigen Caffee.

Guter Caffee per Pfd. 24 kr. zu haben bei

Carl Schmid
am Bahnhof.

Winterbach.

Für die Naturbleiche in Detisheim, D.-A. Maulbronn, eine schon längst als vorzüglich bekannte **Bleiche-Anstalt**, nehme ich Leinwand, Gebild u. s. w. zur besten Beförderung an und empfehle mich zu recht zahlreichen Aufträgen.

Der Agent:
J. F. Blinzig.

14

Schorndorf. Eierfarbe.

Die bekannte Eierfarbe ist wieder eingetroffen bei

Carl Schmid
am Bahnhof.

Schorndorf.

Warnung vor Borgen.

Hiermit mache ich öffentlich bekannt, daß, wer ohne meine Anweisung, meiner Pflegetochter **Friederike Wolfer**, Geld oder Geldwerth verabsolgt, von mir keine Befriedigung zu erwarten hat.
Den 24. März 1870.

12.

Pfleger:
D. Strahlen, Schneider.

Schorndorf.

Alle Sorten Garten- und Blumensamen Grassamen etc.

in guter keimfähiger Waare, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wm. Mächtlen,
Handelsgärtner.

56

Schorndorf.

$\frac{3}{4}$ Viertel Acker in der oberen Straße verkauft unter äußerst billigen Bedingungen und kann jeder Zeit auf stet und fest ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Christian Ziegler, Seiler.

Als bestes Mittel

gegen hartnäckige Brustbeschwerden, veralteten Husten, Asthma, Krampf- und Keuchhusten, Blutspeien u. verdient der

weiße Brust-Syrup

von **G. A. W. Mayer** in Breslau nach den Ansprüchen der renomirtesten Aerzte und der Jury der Weltausstellung in Paris 1867 ganz besondere Beachtung.

Nur allein läßt bei

Fr. Speidel in Schorndorf.

Schorndorf.

Mehrere gebrauchte, zum Theil aus Auftrag, und neue **Sophas** verkauft billig
J. Merz.

Schorndorf.

Johann Gottlieb Rieß, Weingärtner hat $\frac{3}{8}$ Mrg. 10 Rth. Acker in der Oberstraße zu verkaufen.

Schorndorf. Entgegung auf eine Erwiderung in No. 36 dieses Blattes.

Auf eine ganz in den Grenzen des Anstanzes gehaltene Anfrage, die man nach anderweitigen fruchtlosen Bemühungen, Abhilfe zu veranlassen, der Deffentlichkeit übergeben hat, ertheilt der Herr Stadtbaumeister Kurz mit fremder Feder eine Erwiderung, in welcher er der Anfrage durch einen Angriff zu begegnen sucht. Die Abwehr des letztern könnte ich der Krankenhausverwaltung überlassen, weil jedoch der ganze Artikel mit Ostentation gegen mich gerichtet ist, fürchte ich mich nicht, darauf zu entgegnen selbst auf die Gefahr „des Stempels der Gehässigkeit“ hin. Denn bekanntlich giebt es Leute, die selbst den leisesten Tadel oder Widerspruch nicht ertragen können, und deshalb den Grund zu einer solchen Handlung oder Aeußerung, ihre eigenen ausgenommen, in der Absicht einer Gehässigkeit suchen.

Dem Verfasser der „Erwiderung“ konnte bekannt sein, daß der Ausschuss beauftragt wurde, wegen Herstellung eines Kantels beim Krankenhaus, falls er nöthig erscheinen sollte, weitere Einleitungen zu treffen, daß der Unterzeichnete, obgleich nicht Krankenhausverwalter, sondern Mitglied des Ausschusses, wie z. B. auch der Herr Stadtschultheiß, Anträge über die Art der Ausführung nach Rücksprache mit dem Ortsvorsteher über Weiterleitung des Wassers veranlaßt hat, daß zwar unterm 31. Okt. v. J. eine allgemeine Aeußerung gegeben wurde, die Ausführung aber, abgesehen davon, daß im Winter in der Regel keine Kanteln gebaut werden, noch nicht definitiv beschlossen ist, indem in mehreren Sitzungen solche auf das Krankenhaus bezügliche Gegenstände zur Berathung vorgebracht werden wollten, die Zeit hiezu aber als nicht zureichend erklärt wurde, daß endlich die Etatssumme für das Krankenhaus erschöpft ist, und daß erst am 23. d. M. die Beschaffung weiterer Mittel für dasselbe bewirkt werden konnte.

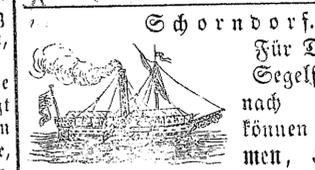
Der Herr Stadtbaumeister Kurz will Leute gesehen haben, die mit vom Badwasser der Pockenkranken getränkten oder gefüllten Schuhen nach Hause gekommen seien. Ich lasse der Phantasie einen großen Spielraum, habe aber den bescheidenen Zweifel, ob, wenn sie wirklich, die Schuhe nicht vielmehr mit Morast seiner Straßen, als mit Badwasser von Pockenkranken gefüllt waren.

Daß im Allgemeinen von Seiten der Stadtbehörde Straßen- und Weg-Angelegenheiten jetzt etwas mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird, als seit einigen Jahren, gebe ich zu, und ich hätte mit andern Bürgern der Stadt nur gewünscht, daß sich diese Aufmerksamkeit auch auf ein anderes Feld des Herrn Stadtbaumeisters, auf den längst ersehnten Neubau von Schulen, mehr erstreckt hätte.

Der Herr Stadtbaumeister behauptet, der Ortsbehörde sei von dem Defect an der fraglichen Dohle amtlich nichts bekannt geworden, sonst hätte Erledigung nicht lange auf sich warten lassen, er legt sich selbst damit eine Schuld unterlassener Anzeige zu, denn den Defect mußte er wahrnehmen, da er öfters an der Stelle vorübergeht. Nun sagte aber der städtische Brunnenmeister schon im vorigen Jahre, und bleibt heute noch dabei, er habe der städtischen Behörde wiederholt und ohne

Erfolg Anzeige gemacht, und selbst der Herr Stadtbaumeister bestätigt diese Anzeige an die Finanz-Verwaltung, es darf also wohl angenommen werden, daß es amtlich bekannt war. Wenn die Correction, die nur eines Stückes Brettes bedarf, die Stadt auch nicht berührt, ist damit die Orts- und Polizei-Behörde der Verpflichtung, für die Siderheit auf öffentlichen Wegen zu sorgen, nicht entbunden, es müßte denn sein, daß die Finanz-Verwaltung zu Hebung eines solchen Mißstands in so langer Zeit nicht veranlaßt werden darf, und ich bitte um Entschuldigung, wenn mir das nicht bekannt war, gebe mich auch gerne der Belehrung hin, nur hierin stehe der Grund, daß die Calamität eines östern Gewässers beim Bahnhof noch nicht beseitigt ist.

Dberamtspfleger Fuchs.



Schorndorf. Für Dampf- und Segelschiffahrten nach **Amerika** können über **Bremen, Hamburg & Havre** Afforde zu den billigsten Preisen abgeschlossen werden mit

Carl Arnold am untern Thor.

Winterbach.

Ewigen und dreiblättrigen mit Garantie verbundenen

Kleesamen

empfehle zu gefälliger Abnahme
J. F. Blinzig.

Sodann verkauft Ddiger 3 Eimer **Apfelmoß** und $1\frac{1}{2}$ Schf. **Gerste.**

Schorndorf.

Warnung.

Da mein Sohn **Rudolf**, welcher nicht ganz zurechnungsfähig ist, da und dort Schulden macht, so bitte Jedermann, besonders die **H. H. Wirthe**, demselben nichts mehr zu borgen, indem ich keinerlei Zahlung für ihn leiste, auch wird noch bemerkt, daß Diejenigen, welche ihm etwas abkaufen, etwaige Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Math. Veils Wwe.

Winterbach.

Recht häßlichen rothen Kleesamen unter Garantie der Keimfähigkeit und Seidenreinheit empfiehlt auf bevorstehende Saatzeit billigt
A. Kinzelbach.



Dberurbach. Einen starken Ochsen- oder Rosswagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen
Fellmeth.

kaufen

Fellmeth.

Schorndorf. **Kleesamen** empfiehlt in reiner Waare
Kaufmann Veil i. d. Vorstadt.

Schorndorf. Für die rühmlichst bekannte **Umer** Bleiche empfehle ich mich zur Entgegennahme von Leinwand und Faden.
Friederike Sauer.

Schorndorf. Ungefähr **3-4000** **Haarschnittlinge** hat zu verkaufen
Heinrich Friß.

Schorndorf. Schuhmacher **Schäfer** hat 10 Ctr. **Heu und Dehnd** zu verkaufen.

Schorndorf. Einen jungen Menschen nimmt unter billigen Bedingungen in die Lehre
C. Lenz, Schreinermeister.

Schorndorf. Einen wohlgezogenen Jungen nimmt in die Lehre auf
G. Schübele, Schuhmacher.

Schorndorf. **Gewerbe-Verein.** Heute Abend um 8 Uhr Plenarversammlung in der Krone. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Ausschuss.

Für Wittwe **Schurr** sind an milden Gaben noch weiter eingegangen von: **C. W.** 1 fl. Rfm. Gr. in Hrsbr. 30 kr. Durch **Posth.** P. in G. 2 fl. 33 kr. **Großm. z. Waldh.** 1 fl. 12 kr. **Sattl. W.** 18 kr. und Nachlaß einer Forderung mit 18 kr. **W. in W.** 1 fl. 45 kr. **Egr. in L.** 30 kr. **G. G. in DU.** 30 kr. **Bäck. Dtl.** Nachlaß einer Forderung mit 3 fl. **J. F. W.** desgl. mit 15 fl. **Rfm. St.** 1 fl. **Chr. J.** 1 fl. **J. Sp. v. W.** 1 fl. **St. W.** 24 kr. **Ed. in Urb.** 12 kr. Summe baar 159 fl. 52 $\frac{1}{2}$ kr. und Nachlaß von Forderungen im Betrag von 28 fl. 18 kr.

Zudem ich die Sammlung schliesse, sage ich den freundlichen Gebern im Namen der Wittwe herzlichsten Dank.
Schorndorf, 23. März 1870.
Postmeister **Beutter.**

Hegenlohe. **100 Stück Birnbäume** (Bildlinge) $\frac{1}{2}$ Zoll dick hat zu verkaufen
Alschbacher, Hirschwirth.

12

Schorndorf.
Volks-Verein.
 Montag Abend 8 Uhr bei Göttle.
 Bericht der Deputation.
 Der Vorstand.

Höflinswarth.
 Mehrere hundert Gulden hat
 zum Ausleihen
 Schultheiß Hellierrich.

Gärtner'sche
Gicht- und Zahnweh-Watte.
 Niederlage in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf. Im Anzeiger No. 36 ist meine Person in einer solchen ehrenränkenden Weise in die Öffentlichkeit gebracht, daß ich genöthigt bin, vorerst eine kurze Erklärung über das darin Vorgefallene auf gleichem Wege folgen zu lassen.

Mehrere Bürger beschuldigen mich, ich beschäufte mich gegenwärtig mit **Hausstreuen** einer Eingabe an die Schulbehörde, welche die Verlegung ihres, bei allen, die ihn näher kennen, werthgeschätzten Reallehrers Vöhrer anstrebe. Wollen Sie mir, werthe Mitbürger! diese Beschäftigung nachweisen? Sie sind es Ihrer eigenen Ehre schuldig, denn ich erkläre hier, daß ich das nicht gethan, ja nicht einmal die genannte Eingabe unterzeichnet habe.

Wenn Sie freilich den Herrn Verfasser, der durch seine profaischen und poetischen Ergüsse jeden Leser derselben, auch selbst seine Freunde, zur äußersten Verwunderung hingerissen hat, besonders aber die Bürger Schorndorfs, von ihm genannt „Schandorf“, wo er auch sein Brod isst, so hoch verehren, wie Sie sich ausdrücken, dann ist allerdings Jeder, der in letzter Zeit andere Eindrücke von ihm empfing, in Ihren Augen ein Verbrecher. Nun, wer das fassen kann, der fasse es!

Was die Grube, die dem Manne Ihrer Gesinnung gegraben zu werden versucht wird, betrifft, so bitte ich Sie, ja nicht zu glauben,

daß Andere den Spaten hierzu liefern, gewiß nicht, denn Ihr Mann galt bis vor Kurzem als ein Ehrenmann hier, aber er überstürzte sich selbst, wie es früher auch schon geschehen sein soll, und wobei ihn ein gleiches Schicksal ereilte. Der gute Herr kann, wie es scheint, friedliche und ehrende Zugeständnisse und Bestrebungen nicht wohl ertragen, daher grabt er sich selbst seine Grube, also nicht Sie, und auch ich nicht!

Wer die bestehenden Verhältnisse eines Orts und die Handlungen Anderer in ihren Grundprinzipien nicht genau kennt, was bei Ihrem Schützling nicht möglich sein kann, der gehe, wenn er ein Weltverbesserer sein will, piano zu Werke, dann wird er auch seine Gegner für sich gewinnen, aber nicht eine ganze Bürgererschaft zum Kampf herausfordern und in Hader und Streit bringen.

Wem soll nun aber Ihre Drohung am Schlusse Ihres Artikels gelten? — „Es ist noch nicht Alles vergessen!“ — Mir etwa? Nun, so graben Sie diese Grube, aber nur recht tief, und werfen Sie mich hinein, daß ich nicht wiederkommen und Sie beleidigen kann. Zu dem Ende will ich Ihnen aber auch die Oedenworte an die Hand geben, die Sie nach vollbrachter That auf den Ort Ihres Ruhmes niederlegen wollen: Hier unten ist der Mensch, den **Wir** da hincin gebannt haben, weil er ein Freund des Directors Hofacker war; weil er Beschimpfungen nicht für Schmeicheleien, Grobheiten nicht für Höflichkeiten; den Schein nicht für Wahrheit halten wollte; weil er nicht dachte, wie wir; kurz weil er es wagte, seine Meinung über die in die Öffentlichkeit hinausgeschleuderten Worte zu sagen waarte, die wie giftige Pfeile auch die ruhigsten Gemüther verwundet haben. Wohl uns, denn wir sind seiner los und wohl ihm, er hat nun seinen Lohn empfangen für seine 33jährigen treu geleisteten Dienste in seiner Vaterstadt.

Gestiftet von seinen Gönnern und Wohlthätern, den Beförderern des Guten, Schönen und Guten.

C. Wegmann.

Schorndorf.
 Ungefähr
36 Ctr. Hen
 hat zu verkaufen
 Gottfr. Greiner.

Es hat ein noch gut erhaltenes
Kinderkorbwägle
 billig zu verkaufen
 Bahnwärter Eiberle
 bei der Schorndorfer Ziegelsbütte.

Schorndorf.
 Bis Anfang April wird eine gesunde
Amme nach Stuttgart gesucht.
 Näheres zu erfragen bei
 22 Frau Wetter.

Sonntag haben
Bach- Cag
 Pfeiferer Wc. Ankele. Brügel jun.

Rohrbronn.
100 fl. Pflegschaftsgeld
 können gegen gesetzliche Sicherheit bis Georgi erhoben werden
 bei Joh. Daniel Schurr. 24

Sonntag.
 C. Junginger z. Sonne.

Plüderhausen.
 Circa 10,000 Stk. **Backsteine** und
 „ 12,000 „ Bretter 10 — 12“
 stark verkauft im Auftrag
 23 Scheifele, Hopfenunterkäufer.

Buhlbronn.
Harte Sandsteine
 den Schuh zu 12 kr. im Bruch liefert
 Gottlieb Kuhnle.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 24. März. Sr. Königl. Majestät haben den Minister des Kirchen- und Schulwesens v. Goltzer, auf seine Bitte der Verwaltung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, sowie der ihm übertragenen Funktionen des Präsidenten des Geheimen Rathes unter Bezeichnung Höchsthres Dankes und Ihrer Anerkennung der von ihm mit Treue und Auszeichnung geleisteten Dienste in Gnaden entbunden und ihm das Präsidium des evangelischen Konfessionariums gnädigst übertragen. Sodann haben Seine Majestät den Minister des Innern v. Gessler seinem Ansuchen gemäß der Verwaltung des Ministeriums des Innern in Gnaden entbunden und denselben in gnädigster Anerkennung seiner mit Treue und Ergebenheit geleisteten Dienste das Großkreuz Höchsthres Ordens der württ. Krone verliehen, ferner der Bitte des Kriegsministers Generalleutnants Fehrn v. Wagner um Enthebung von der Verwaltung des Kriegsministeriums und Verlegung in den Ruhestand in Gnaden entprochen und demselben zum Zeichen Höchsthres gnädigsten Anerkennungs der von ihm mit Treue und Ergebenheit geleisteten Dienste das Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone verliehen, zum Chef des Departements des Innern den wirtl. Staatsrath v. Schuerlen, sowie zum Chef des Kriegsdepartements den Generalquartiermeister, Generalmajor v. Suckow in Gnaden ernannt, und mit der interimistischen Leitung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vorläufig den ältesten vortraugenden Rath in diesem

Relig., gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Ministerium Oberregierungsath v. Römer gnädigst beauftragt.

— den 24. März. Wir haben heute wichtige Nachrichten mitzutheilen. Der in der Kammer der Abgeordneten eingebrachte Antrag der 45, betr. die Forderung von Ersparnissen im Kriegsdepartement, hat, wie bekannt, Beschlüsse der Finanzkommission im Gefolge gehabt, welche sofort zur Berathung kommen sollten. Einsteuereisen waren in den letzten Tagen Gerüchte von Ministerveränderungen im Umlauf. Die erwartete Wendung ist eingetreten. Die Berathung jenes Antrags in der Kammer ist zunächst abgewendet durch die heute erfolgte Vertagung der Kammer; während der Vertagung wird dem ständischen Ausschuss behufs Vorbereitung durch die Finanzkommission ein veränderter Hauptfinanzetat zukommen.

Aus Amerika kommt die Kunde von einem gräßlichen Eisenbahn-Unfall. Ein Postzug der Mississippi-Central-Eisenbahn stürzte, nachdem er entgleist, einen 40 Fuß hohen Dammbau hinunter, wodurch 21 Passagiere, darunter mehrere Damen, auf der Stelle getödtet und viele Andere mehr oder weniger erheblich verletzt wurden.

[Schatten und Licht.] Vom Olymp des Renschen Zirkus betrachtete eine Frau in voriger Woche mitleidig die Stamsen. „D Jott,“ rief sie, „is det 'n Unstik; nee, so zusammenjwachsen zu sind, is doch schrecklich; 'n Flid is et man noch, det et Brüder sind! Wenn det nu Fremde wären —, hurjehs, die Kelle, die 't da manchmal leben würde!“

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

No. 38. Dienstag den 29. März 1870.

Einladung zum Abonnement.

Für das 2. Quartal 1870 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Revier Rudersberg.
Holz-Verkauf.

Am Montag den 4. April l. J.

aus dem Birkenberg, auch Scheidholz auf jener Seite u. beim Edelmannshof zc.:

9 Eichen 340 C., 1 Ahorn 15 C., 3 Erlen 31 C., Nadelholz-Langholz I. — IV. Cl., 29 Stück 633 C., Sägholz 13 Stück 524 C., 100 fichtene Stangen, 16 — 30', 1 Kl. eichenes Rugholz, 34 Kl. Laubholz, meist buchene Scheiter und Prügel, 21 Kl. dto. Nadelholz, 32 Kl. Anbruch, 300 buchene Wellen.

Um 7 Uhr im Birkenberg und Sommerrain zum Vorzeigen, zum Verkauf um 9 Uhr im Grünen Baum in Rudersberg.

Schorndorf, den 21. März 1870.
 Königl. Forstamt.
 Fischbach.

Schorndorf.
Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 31. März werden im Höflinswarther Stadtwald verkauft: 550 Rebpfähle, 1/2 Klafter fordene Brügge, 3000 fordene Wellen, mehrere Wagen Fichtenreisstreu und 6 Strenpläge, sowie 2 Stumpenloose.

Zusammenkunft bei günstigem Wetter auf der Kreuzallee Morgens 8 Uhr; bei ungünstiger Witterung im Hirs in Höflinswarth. Die Ortsvorsteher von Schorndorf, Höflinswarth, Weißbuch und Kottweil wollen dieß in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.
 Stattpflege.

Revier Adelberg.
Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch den 6. April

2650 Gerüst-ic. Stangen 45 bis 70' mit 12,900 C., 825 Hopfenstangen

im Oberbau, auf der Ebene zwischen Adelberg und Oberberken.

Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr am sog. Stänglesgarten am Adelberger Feld, Verkauf 11 Uhr im Lamm in Adelberg.

Schorndorf, 25. März 1870.
 Königl. Forstamt.
 Fischbach.

Schorndorf.
Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Schneidermeisters Eberhard Bez hier kommen am nächsten

Dienstag den 29. d. Mts.
 von Vormittags 8 Uhr an

in dessen Wohnung am Markt gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Bücher, etwas Mannsleider, viele Betten, Leinwand, insbesondere verschiedene Stücke Sarfnet und Einfaßband, sowie Knöpfe, Küchengehirr, Schreinwerk, worunter namentlich 1 Sopha und 3 Wirthschaftstafeln,

Faß- und Bandgeschirr, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Handwerkzeug, Kartoffeln, 1 Partie Baumstüben und Brennholz, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 24. März 1870.
 K. Gerichts-Notariat.
 22 A. Schuerle.

Unterurbach,
 Gerichtsbezirks Schorndorf.
Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des verstorbenen Wilhelm Zehender, gewes. Bauers, Schultheißens Sohn von hier, werden auf den Antrag der Erben etwaige noch unbekannte Gläubiger, namentlich auch Bürgschafts-Gläubiger, aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens

bis 5. April d. J. bei unterzeichneter Stelle schriftlich anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls die Verlassenschafts-Etheilung des zc. Zehender ohne Rücksicht auf sie zum Abschluß gebracht werden würde.
 Den 24. März 1870.

K. Gerichts-Notariat Schorndorf.
 22 A. Schuerle.

Schorndorf.
 An dem Straßenbau von Schorndorf nach Schlichten wird nächsten

Montag den 4. April
 mit der Arbeit begonnen und finden von da an Arbeiter gegen entsprechende Bezahlung dauernde Beschäftigung bei Straßenbau-Unternehmer:
 Ruff und Kaiser.